

(Abg. Günther.)

(A) Hoffnung hin, daß das nicht der Fall sein wird und daß die Königl. Staatsregierung auch von ihrem Standpunkte aus alles tun wird, um den Wunsch der Stadt Schöneck nach Wiedererrichtung eines Amtsgerichtes zu erfüllen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Hettner.

Abg. **Hettner:** Auch ich möchte keineswegs eine Debatte über die Prinzipien bei Errichtung von Amtsgerichten anregen, möchte aber doch darauf aufmerksam machen, daß in der Begründung des Dekrets ganz ausdrücklich die Bedenken hervorgehoben sind, die gegen die Errichtung derartiger kleiner Amtsgerichte bestehen. Wenn wir diese Bedenken nicht noch mehr verschärfen und verstärken wollen, müssen wir dringend darauf sehen, daß der Amtsgerichtsbezirk nicht noch mehr verkleinert wird, als er in dem Dekret vorgesehen wird.

(Sehr richtig!)

Wenn wir von diesen wenigen Gemeinden noch einige oder auch nur eine los trennen und in ihrem bisherigen Amtsgerichtsbezirk belassen, verstärken sich allerdings diese schweren Bedenken gegen die Lebensfähigkeit des neu zu errichtenden Amtsgerichtes, und im

(B) Interesse der Sache, die von der Kammer mehrfach gewünscht worden ist, bitte ich Sie, derartige Wünsche, wie sie der Herr Abg. Dr. Schanz vertreten hat, zurückzustellen, da wir sonst die ganze Sache schwer gefährden würden.

(Sehr richtig!)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Dr. Schanz.

Abg. Dr. **Schanz:** Ja, meine Herren, auf die Worte des Herrn Abg. Hettner muß ich doch erwidern, daß wir, wenn wir ein Amtsgericht hier errichten und einer Stadt dadurch entgegenkommen wollen, doch eine Landgemeinde von 800 Einwohnern nicht in dieselbe Ungelegenheit bringen dürfen, die wir der Stadt Schöneck wegnehmen wollen.

(Sehr richtig!)

Es ist logisch nicht möglich, die Gemeinde Marieney dem Amtsgerichte Schöneck zuzuweisen, nach der Begründung des Dekrets. Das Dekret ist einzig und allein darauf begründet, daß der Stadt Schöneck die Vorteile eines Amtsgerichtes gewährt werden müssen mit Rücksicht auf die schwierigen Verkehrsverhältnisse, die Schöneck nach dem jetzigen Amtsgerichtssitze Olsnitz

hat. Die schwierigen Verhältnisse sind dadurch eingetreten, daß sich der moderne Verkehr ganz anders gestaltet hat, als seinerzeit die Verkehrsverhältnisse waren, wie der große Amtsgerichtsbezirk Olsnitz gegründet worden ist.

Nun will man der Stadt Schöneck entgegenkommen, und das Entgegenkommen soll die Gemeinde Marieney bezahlen, die bisher ihr bequemes Fortkommen zu dem Amtsgerichte Olsnitz hatte. Die soll der Stadt Schöneck wegen nun auf einmal alle die Schwierigkeiten haben, die Schöneck weggenommen werden sollen.

(Sehr richtig!)

Das ist meiner Meinung nach mit der einfachen Logik nicht vereinbar. Die Gerechtigkeit erfordert, daß die Gemeinde Marieney bei dem Amtsgerichte Olsnitz bleibt. Es ändert sich an dem ganzen Dekret nichts, ob die 800 Einwohner weggenommen werden oder nicht. Die übrige Begründung des Dekrets bleibt vollkommen aufrecht. Ob es sich nun um 6500 oder um 5700 Einwohner handelt, das macht nicht sehr viel aus.

Ich würde Herrn Abg. Hettner bitten, seine Bedenken, die grundsätzlicher Natur sind, hier gegen die praktischen und tatsächlichen Verhältnisse einmal zurückzustellen.

(Bravo!)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Günther.

Abg. **Günther:** Auch ich möchte dem Wunsche Ausdruck verleihen, daß die Bedenken, die der Herr Abg. Hettner vortrug, doch zurückgestellt werden möchten. In der Begründung zu Dekret Nr. 20 wird auch darauf hingewiesen, daß in Zukunft einige Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern dem Amtsgerichtsbezirk Schöneck angegliedert werden können. Ich glaube, daß dieser Wunsch in absehbarer Zeit in Erfüllung gehen könnte. Weil gerade nach dieser Richtung hin eine Vermehrung der Seelenzahl für den Gerichtsbezirk Schöneck in bestimmte Aussicht genommen ist, glaube ich, können wir auch erwarten, daß die Vorlage der Königl. Staatsregierung Annahme finden wird.

Präsident: Das Wort hat der Herr Justizminister.

Staatsminister Dr. v. Otto: Meine sehr geehrten Herren! Es ist ja von allen Seiten Einverständnis mit der Vorlage erklärt worden, nur der Herr Vertreter für Olsnitz hat sich Bedenken gemacht, weil wir darauf ausgehen, auch den Ort Marieney zum neuen Amts-